

Tag der Menschenrechte

10./11. Dezember 2010

DAS SCHWEIGEN DURCHBRECHEN

Die sexuelle Versklavung von Frauen durch das japanische Militär



„Geraubte Reinheit“ von KANG Dok-kyong



Nataly Jung-Hwa Han,
Korea-Verband, Berlin



Tsukasa Yajima, Fotograf und
Menschenrechtsaktivist aus Japan

Freitag, 10. Dezember
Samstag, 11. Dezember 2010
Forum der Volkshochschule
im Kulturquartier am Neumarkt
Cäcilienstraße 29-33

Veranstaltung im Rahmen des
Begleitprogramms zur Ausstellung
„Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“
im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln;
www.nsdok.de; www.3www2.de



GIL Won-Ok,
eine der letzten Zeitzeuginnen
aus Südkorea zu Gast in Köln

Freitag, 10. Dezember 2010, 19:30 Uhr

FILM UND GESPRÄCH

„63 Years On...“ (63 Jahre später...)

Regie: Kim Dong-Won, Südkorea 2008, DVD, OF m. dt.UT, 60 Min.

Mit bewegenden Interviews und beeindruckendem Archivmaterial dokumentiert der Film die sexuelle Versklavung Hunderttausender Frauen durch die japanischen Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs in Asien und der Pazifikregion. Beispielhaft werden fünf Betroffene aus China, Korea, den Philippinen und den Niederlanden vorgestellt. (Die indonesischen Inseln waren bis zum japanischen Einmarsch eine niederländische Kolonie.) Die von den japanischen Besatzern zynisch als „comfort women“ („Trostrfrauen“) titulierten Opfer berichten von ihrer Verschleppung, ihrem qualvollen Alltag in den Militärbordellen und ihrem Leben 63 Jahre später.

Der Film wurde 2008 mit dem Asia Pacific Screen Award als beste Dokumentation ausgezeichnet und erhielt weitere Auszeichnungen auf internationalen Festivals.

Im Anschluss:

Hintergrundgespräch mit Nataly Jung-Hwa Han (Korea-Verband, Berlin)

Samstag, 11. Dezember 2010, 15 bis 19 Uhr

ZEITZEUGNISSE

„Von der Ohnmacht zur Ohrmacht“

Einführungsvortrag von Nataly Jung-Hwa Han (Korea-Verband, Berlin)

Zur Bedeutung des Themas und Vorstellung der internationalen Gäste

„Von Angesicht zu Angesicht“

Fotopräsentation von Tsukasa Yajima (Berlin/Japan)

mit Gesängen von „Trostrfrauen“

Der japanische Fotograf und Menschenrechtsaktivist lebte von 2003 bis 2006 in einer Wohngemeinschaft ehemaliger „comfort women“ in Südkorea – im „Haus des Teilens“. Seine Fotografien zeigen die Frauen als Individuen mit Namen, Stolz, Würde und Stimme.

„Heute kämpfe ich gegen das Vergessen – für die Jugend von morgen“

GIL Won-Ok, eine der letzten Zeitzeuginnen (Südkorea)

Sie war erst 12 Jahre alt, als sie 1938 von japanischen Soldaten aus der nordkoreanischen Stadt Pjöngjang in ein Militärbordell nach China verschleppt wurde. Heute ist die 84-jährige GIL Won-Ok eine der wenigen Überlebenden, die noch auf Reisen gehen kann, um Zeugnis abzulegen und für die „Wiederherstellung der Würde“ der betroffenen Frauen einzutreten.

Was tun?!

Diskussion mit HAN Guk-Yom, Vorsitzende des „Korean Council for the Women Drafted for Sexual Slavery by Japan“ über aktuelle politische Kampagnen und Forderungen.

Eintritt: frei

Bildung
macht das Leben bunter.



Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt



KOREA-VERBAND e.V.
Korea Kommunikations- und
Forschungszentrum



Stadt Köln

RHEINISCHES
JOURNALISTINNEN
BÜRO



Umverteilen!
Stiftung für eine solidarische Welt



recherche international e.v.

FilmInitiativ Köln e.V.

NSDOK
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln